

11.11.04
der Drache die Null
plötzlich eine Zahlenwelt
all die Zählerei

hinterm Busch am Bach
feiert eine Eierlust
Zaunkönig in spe
20.11.04
die harten Zeiten
plötzlich weg die Laube aus
vom Novemberwind

die Nacht Winterswind
in Eile Weiß überall
und funkelt in Blau

Glücksgenuss in spe
gute Schuhe Atem durch
lächeln die Augen

dann ist da das Glück
dem Anblick Augenlächeln
entgegen geschickt
22.11.04
die Weidenäste
den Sandkasten beschreiben
Spielsand die Freundschaft

Fahrzeug steht bereit
ganz stolz im sonnengelben
weiß der Gartenstuhl

weiß verstrahle mich
Bänkchen der Sandkastenrand
falle in die Zeit

zur Unendlichkeit
bisschen die Malerhände
Gartenliege weiß

wie beigetragen
wie taut eine Schneeflocke
weiß der Augenblick

Rabe Erpel Kopf
Türklinke im gewissen
griffig die Schraube

kurz angehalten
sagen wir es ganz genau
kurz vor der Drehung

Augenbömbchen bumm
Schlange in den Schwanz der Biss
wie der Blitz so schnell

ins Holz gewachsen
der tote Baum bewiesen
die Null begriffen

Trauerulmenast
Drache Blätterlust umrankt
Einladung das Nest

da da blätterlos
da sind hängen geblieben
die Samenkapseln

einen Samt im Griff
ist kalt die Luft dazwischen
unvergesslich kalt

alter Kater schlägt
wirkt tatsächlich so gemeint
und wärmt dann wirklich

innen Wurzelschau
Wurzeldruck der punktgenau
jedes Blättchen schenkt

Verstehensgründe
von den Walen abgegrast
Wirbelwind wie schnell

herbei gezaubert
Abbildung detailgenau
speichert digital

Surrealismus
eine Weltsicht anscheinend
Siege berichtet

detailversessen
und kleinste Kinderglucker
ermöglicht genau

die Gründe spendet
einem Staunen zurückbleibt
so unverdrossen

Brennofengeschöpf
Stahl in gewissem Sinne
so sieht es denn aus

füllt alle Seiten
durchgängig der Vogelblick
der springt ins Gesicht

schlicht unnachahmlich
das Zischen in den Zeilen
blaue Blume bleibt

27.11.04

die Ufer nun mal
das Glück des Entenpaares
im Flug zum Schwimmen

der Winkel zum Licht
geschätzte Lage das Nest
einen besonders

einmal frisch geschlüpft
Blickschälchen all die Körner
Kükenwinkel lang

die Vogelseele
ob das der Hauch die Federn
im Wasser gründeln

29.11.04

paar Bilderfäden
hermetisch abgeriegelt
das Abschöpfbare

eigentümlicher Blitz
mein ureigenster Besitz
einschlägt die Wiese

Pläne gehören
zum ens realissimum
zum Klippenschleifen

holde Beklemmung
ein ureigenster Besitz
der wirklich besitzt

auch mal besessen
Gräber in Sibirien
einen Schicksalslauf

probehalber nicht
Daseinsfalle zugeschnappt
ein Luftzug das Neu

gleich Pferdetritten
gestammelt zur Kenntlichkeit
eine Grabstätte

zweifelsohne lang
diese Bewegung pulsiert
lang diese Frage

die Antwort die kreist
sichelartig aufgebaut
regenbogenbunt

mittenmit da drin
anfangs ne Explosion
kreuzt das Licht präzis

frei legen dem Blick
das Muster das verbindet
landauf und landab

bestimmbar bleiben
lediglich Parameter
auf den ersten Blick

jener Kreuzungspunkt
lange schon von Licht gestreift
Ente zur Gestalt

war einmal geschafft
ganz still der Liegewille
unter frischem Schnee

tobt die Winterslust
über die glatten Flächen
gefrier getrocknet

wie zur Eisenzeit
das Auge unbeschädigt
davon gekommen

wo deshalb dadurch
die Eingeborenenkunst
ja wieder belebt

wer schon die Frage
nur der Bodengüte glaubt
die Antwort erhält

spruessendes Bäumchen
und das ganz fest umklammert
in den Armen hält

aufgetaut ganz frisch
ohne das zögerliche
als ob nichts wäre

einem Anspruch gleich
im Galopp die Fahnenchrift
die Himmelsrichtung

und biegsam genug
flammt im passenden Moment
diese die Idee

Anfang und Ende
vom Punkt her ausgefahren
wirkt es doch kreisrund

Topf das Gemenge
diesseits aller Ganzheiten
spielt sich alles durch

schöne Aussichten
das Staunen bei der Zeile
blaue Blume bleibt

30.11.04

Zeitpunkt gekommen
die Zacken und sie sausen
hinweg die Jahre
16.12.04 01:54
der gute Bohrer
bis zuletzt der offene Blick
kleine Lichtlanze

die Null umwirbelt
Tatsache jede Gleichung
jeder Atemzug

das Innehalten
der Bilderberg der da ist
ist ohnegleichen

ist Rabenente
was kundigen Augen scheint
ist Entenrabe

ja und jedenfalls
dem ersten Blick erkennbar
willentlich gemacht

Hände jedenfalls
eine Form das Augenglück
dieser Stempel drauf

Raumintelligenz
Geschenk der vielen Zahlen
was schliesslich geglückt

aus Sand die Haare
im Sand das Haarschneiden
versunken das ist

kleine Kriegswaisen
schimmern weiß unterm Winter
die Blümchen die sind

im Zahlengesumm
unter Schnäbeln ein gelber
der Singschwan endlich

Gebirge die Zeit
mit Bildchen vom Tunnelbau
völlig überrascht

Mäusefamilie
rücksichtslos den Tisch besetzt
mit allem was da

23.12.04

grosser Bilderberg
tektonische Ebenen
bleibt das blaue Ei

wohin dahin und
jene Schraube her gedreht
her mit den Jahren

ein Nullsummenspiel
so leicht wie der Sonnenwind
Liebe gesteuert

Tiefe die Dauer
Klang in der Stringtheorie
oszilliert das Wort

ohne Anfang und
so sondergleichen Schein ist
und ohne Ende

die Null begründet
ein Zischen drum rum der Blick
Augen gefällig

zinkert dazwischen
aus oder ein verpflichtet
die Hand getreulich

der rechte Winkel
ja die wilde Kicherwolke
die entzündet sich

lieb haben wollen
der Bär die Pranke schliesslich
gibt alles zurück

so im Sinne von
zeige doch die Eindrücke
so im Sitzen doch

bleibt immer der Bär
in der Höhle im Winter
im Frühling nicht mehr

der gleiche Hunger
vom Bleiben aufgefordert
Federn gewaltig

zum Schaufeln nur Luft
der Flügelschlag getragen
den Haiku gesagt

die kleinen Steine
die Bewusstseinsträgerschaft
zum Staunen bringen

Anfänge ganz leicht
Rhombenfalle zugeschnappt
ganz Blitze sicher

auf Glas getroffen
spiegelt sicher gehalten
ne Hand ne zeitlang

auf Glas getroffen
tatsächlich durchgedrungen
so im Augenblick

Töne erzeugen
streng im Dienst aller Bilder
die vom Immer sind

scheint `s durchgedrungen
da plötzlich bunte Farben
ja das siehste ja

der Pfeilschussregen
der trifft im Sinne ganz genau
schwarz bis auf den Punkt

mal bleibt was haften
rund wie die Eierkohle
sekundenlang ganz bunt

der Blätterhaufen
Dezembergröße geschrumpft
mittlerer Eisblock

die bunten Büchsen
wohl Reste vom Katzenfest
die das bezeugen

was zumindest mal
hat geschnurrt wie zufrieden
mal gewesen war

glückliche Zeiten
gewisse Tagtautropfen
immer ein wenig

Neuland betreten
so unbetreten wie Gras
im Winter möglich

dick eisummantelt
wartet auch die Wegwarte
die mit ihren Blau

Farnkräuter benutzt
sicherer Halt ein Kreuzungsschutz
fürs Blühen gebraucht

zur Winterspause
die Atemwolke der Frost
merkwürdiges Spiel

allerschnellstes Spiel
im Augentau gefroren
von Hand aufgetaut

klar im Forscherblick
formt sich die Gelassenheit
immer auch ein Stück

weisses Gefieder
kriegt die Ente genauso
so schwanenweiss hin

Anflug bestätigt
zur Kenntnisnahme gedrückt
ein Anruf genügt

ne Landung gelingt
der Abflug stets gesichert
ganz offensichtlich

Wurzelkontrolle
das reine weiter rollen
die Farbenfrische

dem Blick wie freundlich
die harte Zahlenlogik
löst sich wieder auf

Bestandsgarantie
und gleich mit zur Entsorgung
ein schwarzer Beutel

Abfall verpflichtet
Adel von wer weiß woher
wird mal verdichtet

immer schleicht nutzlos
die Katze den Mäusen nach
und manchmal auch nicht

Winter die Freude
in dicken Handschuhen steckt
in der kleinen Faust

ein starrer Eindruck
Buchstaben längst weggerollt
was den Weg betrifft

dicker Grabstein sagt
Mensch fröhlich hier begraben
dabei steht er rum

16.02.05
schau Monokular
der lange Arm des Zufalls
ist doch endlich da

Schnee vom Februar
so viel dass in den Bergen
weiß im Juni noch
21.02.05
taut und es taut und
mild die Sonne temperiert
wohl frisch angestaunt

der Schuss eben doch
beendet der hinterlässt
das brauchte es noch

Staub abgelagert
einmal eine Absicht die
wie ein Dampf gehaucht

die Wintersspuren
dieses Zischen doch genau
Schlange Peitschenschlag

Sommerwind der weht
jene Zeit herbei so scheint`s
herbei gezaubert

abschiedsloses Licht
Herzenswünsche eben sind
einmal abgeschickt

leise gesprochen
gewöhnlich verstärkt der Wind
schon eine Blume
01/03/05
ist aufgebrochen
von Inseln der Toten
eine Kriegerschar

der Winter erzwang
das Tragen die alte Jacke
ganz so leicht und warm

so dann so denn so
spricht geträumt nun diese Zeit
spricht das Träumen aus

und am Ende noch
der Winter der meint es ernst
grimmig die Kälte

und dann so denn dann
was ist Kälte denn genau
dann am Ende denn

kommt immer wieder
Revolution immer
Dada eingerollt

die weissen Laken
dass sie es bleiben so lang
durchs viele Waschen
03.03.05
dies Daseinsbrausen
Flämmchen nach oben züngeln
es beblättert sich

der geschnappte Blick
unauslöschlich der Eindruck
Stein die Wirklichkeit
12.03.05
den Menschen gesucht
und mancherlei gefunden
die Lampen gebraucht

zum Spiralengrund
Gehalt der Janussprünge
tut`s der Drache bald

aus Eis die Zähne
die Erde zeigt die Grotte
wie ganz voll davon

den Wurzeln voran
gehn bis zur Blätterlaune
heisser Sommerwind

dies Vogelzirpen
die beweglichen Zeiten
draußen schmilzt der Schnee

doch Menschensinder
mit dem Fernglas in der Hand
noch zur Schule gehn

schön raus wie es geht
an Baustellen die Bagger
vom Kran abgelöst

da hinein gestellt
bunter licht ein Erlebnis
eine Traumstrasse

im Zurücklegen
im Geräusch wo eben noch
zur Stille einkehrt

ins Schlafgehabe
tief ins Bette eingekehrt
Seelengrund ein Fest